

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154
Seite: 7
Fläche: 59'193 mm²

Rihs: «Sehe ihn als meinen Nachfolger»



Thomas Binggeli und Andy Rihs (v.l.) gehen künftig gemeinsame Wege in der Fahrradbranche.

Bild: zvg

TOBIAS GRADEN

Paukenschlag in der **Velobranche**: Das Schweizer E-Bike «Stromer» kommt zur Grenchner International Sport Holding. Thomas Binggeli wird deren neuer Chef und Mitbesitzer.

Es ist der Deal des Jahres in der Schweizer Veloindustrie, darüber sind sich die Branchenkenner einig. Die Grundzüge: Die Grenchner International Sport Holding (ISH) von Andy Rihs übernimmt die Elektrobike-Marke «Stromer».

Komplett, mit allem Know-how, allen Patenten, Mitarbeitern, der Entwicklungs- und Montagestätte. Thomas «Thömu» Binggeli, Gründer des Velounternehmens und der gleichnamigen Marke «Thömus» sowie von «Stromer», wird Mitbesitzer der ISH, deren CEO und Delegierter des Verwaltungsrats. Sein Anteil an der Holding beträgt vorerst 30 Prozent. Binggeli leitet damit nicht nur «Stromer» weiter, sondern auch die Marken BMC und Bergamont sowie die Produktionsfirma SMT.

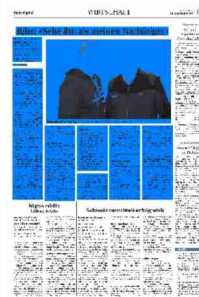
Der bisherige IHS-Alleineigentümer Andy Rihs denkt aber bereits weiter: «Ich sehe Binggeli als meinen Nachfolger.» In drei bis

vier Jahren, wenn die jetzt gesteckten Ziele erreicht seien, wolle er seine verbliebenen Anteile veräussern, denn: «Ich bin jetzt 69 und alles hängt an mir.»

Aber beginnen wir von vorne.

Start auf dem Bauernhof

Mit 17 hat Binggeli angefangen, hat Velos repariert zu Hause auf dem heimischen Bauernhof im kleinen Niederscherli. Hat dann die Marke Cycle Craft importiert, andere Marken auch geführt, der Laden wurde gross und grösser, schliesslich entwickelte Binggeli die Eigenmarke «Thömus». Da war er 28. Vor vier Jahren dann der «Stromer»: Ein Elektrovélo,



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154
Seite: 7
Fläche: 59'193 mm²

aber nicht eines für Fahrer, die keine Kraft haben für ein normales Bike, sondern ein schnittiges Modell, für die junge, urbane, hippe, sportliche Käuferschaft. Technisch selber entwickelt in der Schweiz, gestaltet in eigenständigem Design. Nach anfänglichen technischen Kinderkrankheiten schlug das E-Bike auf dem Markt ein: In diesem Jahr verkauft Binggeli nach eigenen Angaben in den USA 4500, in Europa 7000 «Stromer». Bloss: «Alleine sind wir zu klein, um eine internationale Wachstumsstrategie zu verfolgen.»

Ambitiöse Ziele

Drei mögliche Lösungen standen ihm zur Wahl: ein klassischer Finanzinvestor, der Verkauf von «Stromer» ins Ausland, oder eben die nun gewählte Kooperation mit der ISH und Andy Rihs, «eine Schweizer Lösung mit zwei Velo-Verrückten», wie Binggeli sagt. Die Wahl fiel ihm leicht - Binggeli und Rihs kennen sich schon lange, und sie sind von ähnlichem Schlag. «Man hat sich rasch gefunden», bestätigt Rihs.

Binggeli hat denn auch nicht die lukrativste Lösung gewählt, sondern die für ihn und «Stromer» aussichtsreichste. «Ich bin jetzt 37, voll im Saft und arbeite gerne», sagt er.

Die beiden Unternehmer setzen sich ambitionierte Ziele. «Stromer» soll die Absatzzahlen nächstes Jahr verdoppeln, die ganze ISH ihren Umsatz von

heute 125 Millionen Franken in etwa drei Jahren aufs Doppelte erhöhen. Dass Binggeli dies erreicht, daran zweifelt Rihs nicht: «Thömu ist in der Branche aufgewachsen. Mit ihm haben wir einen Zuwachs an Management-Stärke.» Er schreibt ihm besonderes Talent für Marketing und Kommunikation zu («Thömus» veranstaltet Events und verkauft

dabei Velos») und sagt: «Jetzt ist sein Terrain die ganze Welt.»

Für Binggeli, 2006 Gewinner des Swiss Economic Award, muss bei der ISH der bisherige CEO Mike Hürlimann weichen. Er hat das Unternehmen in den letzten drei Jahren international aufgestellt und nach wechselvollen Jahren auch intern auf Kurs gebracht - eine Leistung, der Patron Andy Rihs Respekt zollt: «Ich danke ihm für das, was er geleistet hat.»

«Ideale Ergänzung»

Branchenkenner beurteilen den überraschenden Deal positiv. «Es haben sich zwei gefunden, die ideal zusammenpassen», sagt Urs Rosenbaum, Betreiber des Branchenmagazins «Cyclinfo». Die ISH erhält umfassende E-Bike-Kompetenz, die sie auch für ihre Marke Bergamont nutzen kann; «Stromer» im Gegenzug eine enorme Ausweitung des Vertriebsnetzes. Alleine in der Schweiz kommen auf einen Schlag rund 100 potenzielle Verkaufspunkte hinzu, die ISH kann aber auch den Vertrieb in wichtige internationale Märkte bieten.

Rosenbaum sagt, Thomas Binggeli stehe bei ISH vor einer «grossen Führungsaufgabe». Er billigt ihm jedoch «immer wieder gute Ideen, auch was das Marken-Image betrifft», zu. Die Frage sei, ob er diese in einem Konzern ebenso gut umsetzen könne wie bei der zwar stark gewachsenen, aber nach wie vor von einer stark familiären Atmosphäre geprägten «Thömus».

Dort bleibt Thomas Binggeli Mehrheitsaktionär und Verwaltungsrat, gibt aber die operative Leitung an seinen Bruder Markus ab. Eine heikle Konkurrenzsituation und einen Interessenskonflikt sehen weder Rihs und Binggeli noch Experte Rosenbaum. Dazu sei die Marke «Thömus» zu stark regional, bestenfalls national ausgerichtet. Für Binggeli

aber ist der grosse Schritt nach Grenchen auch ein Abschied - vom Bauernhof, wo er aufgewachsen ist. «Entscheiden heisst auch verzichten», sagt er, «ich liebe dem Bauernhof, die Leute dort, aber ebenso Herausforderungen.»

Die ISH

- hat ihren **Sitz** in Grenchen
- beinhaltet die **Marken** BMC, Bergamont, Stromer sowie die Einkaufs- und Produktionsgesellschaft Swiss Manufacturing Technology
- unterhält **Standorte** in Grenchen, Thörishaus und Hamburg
- erzielt gegenwärtig einen **Jahresumsatz** von rund **125 Millionen Franken** (etwa 25 Millionen entfallen gemäss Zahlen 2011 auf Stromer)
- beschäftigt zurzeit rund **250 Mitarbeitende** (tg)